

Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl & Meinerzhagen.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 8.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Donnerstag, den 17. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1901.

Hierzu eine Beilage.

Weistalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-
Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

+ **Halver, 14. Okt.** Wie bereits gemeldet, fand heute die feierliche Einführung des Herrn Lehrers Stiefel aus Westerhauderfehn in sein Amt als Lehrer der fünften Klasse hiesiger Volksschule statt. Die sämtlichen Mitglieder des Schulvorstandes und die Lehrer der Schulen waren erschienen. Zunächst sangen die Kinder einen Vers des Liedes „Ach bleib mit deiner Gnade“ und darauf leitete Herr Vorkassinspektor Pfarrer Meyer durch ein herzliches Gebet die Feier ein. In seiner Einführungswort betonte derselbe, daß es ein wichtiger Tag für Herrn Stiefel sei, an dem er sein neues Amt antrete. Die frühere liebgeordneten Verhältnisse in der Heimat zu verlassen und in neue noch fremde Verhältnisse einzutreten, sei nicht so leicht. Aber sicher könne er sein, daß er als Freund aufgenommen werde und sich in dem Verke, den er hier finde, sehr bald wohl finden werde. Sodann ging Redner in längerer Ausführung auf den Beruf des neuen Lehrers ein, hob dabei hervor, daß gerade die Aufgabe die Herrn Stiefel zufalle, der Umgang mit den Kleinsten, den Anfängern, die schwierigste, allerdings auch wieder die dankbarste sei, da gerade die Kleinen dem Lehrer auf jedes freundliche Wort besonderes Vertrauen entgegen brächten. Redner betonte sodann, daß die persönliche Stellung des Lehrers im Leben und seine Stellung als Christ übereinstimmen müsse mit dem was er lehre, sein Wandel müsse Zeugnis davon ablegen. Auch müsse Kirche und Schule Hand in Hand gehen, wie dies zum Glück heute geschehe und wie er hoffe, auch so bleiben werde. Redner richtete dann noch einige ernste Worte an die Kinder, ermahnte sie zum Gehorsam, Fleiß und guten Betragen, eingedenk des Bibelwortes: „Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seele, als die da Rechenschaft dafür geben müssen, auf daß sie das mit Freuden thun und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut.“ Mit innigen Wünschen schloß Redner seine Ansprache. Hierauf begrüßte Herr Hauptlehrer Schulte namens des Kollegiums den neuen Lehrer. Er gedachte zunächst in warmen Worten des verstorbenen Herrn Lehrers Becker, welcher 20 Jahre lang als lieber Kollege an der hiesigen Schule treu gewirkt habe. Er begrüßte sodann den neuen Kollegen, welcher berufen sei, die in dem Kollegium entstandene Lücke wieder auszufüllen. Die Lehrer brachten ihm das größte Vertrauen entgegen, habe man doch nur günstiges aus dem früheren Wirkungskreise gehört. Herr Lehrer Stiefel dankte hierauf für das ihm durch seine Wahl entgegengebrachte Vertrauen, und werde er dieses soviel in seinen Kräften liege, zu rechtfertigen suchen. Er dankte dann den beiden Vorrednern für die herzlichen Begrüßungsworte und bittet man möge ihm in seinem neuen Wirkungskreise mit Rat und That zur Seite stehen. Er verspreche, seine ganze Kraft einsetzen zu wollen. Im Vertrauen auf Gott wolle er sein neues Amt übernehmen und hoffe, daß es ihm mit seiner Hilfe gelingen werde, die Pflichten desselben treu zu erfüllen. Nach der Feier begaben sich die Teilnehmer in das „Hotel zur Fuhr“ und wurde daselbst noch einige Zeit in zwangloser Unterhaltung verweilt. Auch wir hoffen, daß alle Wünsche sich erfüllen und Herr Stiefel recht lange an der hiesigen Schule zum Segen derselben wirken möge.

—k **Halver, 16. Okt.** Am Sonntag, den 20. Okt., Nachmittags 2½ Uhr, findet im Gütersloh, im Hotel Varten der ordentliche Verbandstag des westf. Geflügelzüchter-Verbandes statt. Aus der reichhaltigen Tagesordnung heben wir folgende wichtige Punkte hervor: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Eingänge, 2. Antrag Werl auf Bewilligung von Unterstützung für Errichtung einer Zuchtanstalt, 3. Antrag Paderborn betreffend Versuche mit Serum-Zympfung gegen die Geflügelcholera, 4. Einteilung des Verbandes in 3 Unterverbände, 5. Verteilung der Prämie für Zuchstationen. Die geplante Verbandsgesellschaft-Ausstellung wird leider nicht stattfinden.

+ **Halver, 17. Okt.** Auf die am Sonntag, den 20. Okt., Nachmittags 5 Uhr im Vereinslokale stattfindende Hauptversammlung des hiesigen Landwehr-Vereins wird hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

□ **Halver, 16. Okt.** Orientalische Lichtbilder-Vorführung. Gestern Abend fand im Kaisersaale des Herrn C. Heuckelbach eine Vorführung von Lichtbildern aus Armenien statt. Der Besuch war ein äußerst zahlreicher, sodaß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Eröffnung geschah durch Herrn Pastor Dresbach und schloß, nachdem wie üblich zwei Gesangbuchverse, Lied No. 202, gesungen

waren, eine kurze Einleitung voraus, welche nachstehend in gedrängter Form wiedergegeben sei: „Die Bilder, die uns hier vorgeführt werden sollen, erinnern uns an ein Land in Kleinasien, das gegenwärtig, teils zu Ausland, teils zu Persien, teils zur Türkei gehört. Wie wir aus den Blättern wissen, haben vor einigen Jahren schreckliche Verfolgungen der armenischen Christen durch die Türken stattgefunden, die teils einen religiösen, teils einen politischen Grund hatten. Der Türke oder Mohammedaner haßt den Christen bis aufs Blut, weil der Stifter des Mohammedanismus befohlen hatte, alles durch Feuer und Schwert zu vertilgen was nicht dem Islam huldige. Sodann war in dem Berliner Frieden, der vor einigen Jahren den russisch-türkischen Krieg beendigte, festgesetzt worden, daß die Türkei die vielfach bedrängte Lage der armenischen Christen erleichtern solle. Als aber der Sultan diese Reformen nicht durchführte, obwohl er solches versprochen hatte, erluchten die europäischen Mächte die Türkei, die Verbesserung der Notlage der Armenier ins Werk zu setzen. Die Pforte verkündigte nun allenthalben im Reiche die Zusage, daß die türkische Bevölkerung im höchsten Maße erregt, umso mehr als dem Türken der Armenier besonders auch deshalb verhaßt war, weil letzterer als intelligenter und wohlhabender Kauf- und Geschäftsmann dem Mohammedaner weit überlegen ist. Da fingen nun die grausamen Verfolgungen an, denen 10.000 zum Opfer gefallen sind. Um den Bedrängten von Haus und Hof verjagen zu lassen, wurden ihnen die Grundbesitzungen entzogen, die Armenier wurden zur Verhinderung des Notwendigsten beizustehen, hat sich auch ein deutscher Hilfsbund für Christen im Orient gebildet, der den Schwerelenden die Besuche darreicht. Ich bitte auch in unserer Gemeinde für die heilige Sache Herz und Hand zu öffnen.“ Hierauf wurden von einem Beamten des Vereins die Bilder vorgeführt und zu jedem einzelnen derselben eine diesbezügliche Erklärung gegeben und zwar durch Herrn Hauptlehrer Schulte, welche den Text vorlas. Nacheinander wurden Land und Leute des armenischen und türkischen Volkes, ferner die Leiden der Armenier und was bisher für letztere (Arbeit des deutschen Hilfsbundes für christliches Liebeswerk im Orient) gethan worden ist, durch deutliche, kolorierte Bilder in Größe von ca. 2 Meter Durchmesser veranschaulicht. Eine Pause wurde dazu benutzt kleine Bücher, Zergbücher, abzugeben, deren jedoch bei weitem zu wenig waren, weshalb Herr Pastor Dresbach erklärte, daß er gern bereit sei noch eine Partie dieser Bücher vom deutschen Hilfsbunde in Frankfurt kommen zu lassen und bat alle diejenigen die noch derartige Bücher haben möchten, sich bei ihm zu melden. Zum Schluß dankte Herr Pastor Dresbach den Besuchern für ihr zahlreiches Erscheinen und wies, nachdem die letzte Strophe des vorerwähnten Liedes gesungen worden war, auf die am Ausgange abgehaltene Kollekte hin, welche als Liebesgabe für armenische Waisenkinder begw. für deren weitere Unterhaltung bestimmt sei. Erbot sich ferner weitere Gaben in Empfang zu nehmen und diese der Hilfskasse in Frankfurt zu überweisen. Die Kollekte hat mit den verkauften Schriften zusammen M. 54,30 ergeben.

—k **Schalksmühle, 14. Okt.** Durch einen bedauerlichen Unglücksfall wurde die Familie eines hiesigen Fuhrunternehmers in tiefe Trauer versetzt. Der Fuhrunternehmer W. war mit seinem Gefährt auf dem Wege von Breckersfeld nach Priorei, als kurz vor Priorei ein Stück seiner Ladung ins Rutschen gerät und herabzufallen droht. Infolge des hierdurch entstandenen Geräusches schenkte das Pferd. Der Besizer welcher sofort herzuwühlte um den Gegenstand wieder in die richtige Lage zu bringen, kam hierbei so unglücklich zu Falle, daß die Räder seines eigenen Fuhrwerkes über ihn hinweg gingen. Der schwerverletzte wurde in seine Wohnung transportiert, wo er trotz ärztlicher Bemühung noch in derselben Nacht starb.

—e **Kierspe, 13. Okt.** In der heute ordnungsmäßig einberufenen Versammlung der Handwerksmeister von Kierspe und Rönshahl, welche im Lokale des Mitgliedes Emil Vormann in Rönshahl tagte, wurde nach Eröffnung durch den Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Krummnerl Kierspe in die Tagesordnung eingetretten. Als erster Punkt war „Wahl der Rechnungsrevisoren zu erledigen“ und wurden dazu erwählt die Herren Karl Jfenbürger, Schneidermeister in Rönshahl, Robert Müller, Sattlermeister in Rönshahl und August Clever Hufschmiedemeister in Kierspe-Bahnhof. Die Einrichtung einer Sterbekasse wurde bis auf weiteres vertagt. Die anwesenden Mitglieder melbten ihre Lehrlinge zur Stammrolle an. Dem Gesellen Karl Reinhardt wurde auf der Lehrlingsausstellung in Münster ein Diplom für hervorragende Leistung im Schmiedehandwerk zuerkannt und ihm dasselbe heute in feierlicher Weise durch den Herrn Vorsitzenden übergeben. Als Mitglied wurde Herr Emil Bräuker-Volmerweg aufgenommen. Der Herr Vorsitzende berichtete in kurzen Zügen über die Versammlung der Handwerksmeisterversammlung in Lüdenscheid vom 6. bis 8. M., an welcher derselbe teilgenommen hatte, (der Allgemeine Anzeiger hat die Verhandlungen bereits ershöpfend in Nummer 5 beschrieben). Nachdem noch beschlossen, daß die nächste Versammlung am 5. Januar 1902 bei der Ww. Richard Plate in Kierspe stattfinden, wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen. Es sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich die Ermahnung an alle Handwerksmeister gerichtet, in ihrem eigenen Interesse die Lehrlinge ungehäumt bei dem Vorstände der Handwerksvereinsung zwecks Eintragung in die Stammrolle anzumelden, widrigenfalls Strafen bis zu 20 Mark unausbleiblich sind. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Wilhelm Krummnerl, Wilh. Seffinghaus, Gustav Jhne, Ernst Koch, sämtlich in Kierspe, Ernst Lange, Loh bei Kierspe, Ewald Buchhaus, Wilh. Bever, Emil Vormann, sämtlich in Rönshahl und Wilhelm Müller in Bärhausen bei Rönshahl.

—k **Kierspe, 16. Okt.** Der hiesige landwirtschaftliche Verein tagte am Sonntag, den 13. Okt. im Vereinslokale der Ww. Richard Plate. Der einzige Punkt der Tagesordnung „Vorlage der Offerten der Haftpflichtversicherung für landwirtschaftliche Betriebe“ wurde erledigt, indem die Gesellschaft Allianz in Berlin den Antragstellern überwiesen wurde.

Rahmede, 14. Okt. Gestern wurde mit ca. 20 Mann auf die 2 entlaufenen Kühe der Ww. Rahmede-Hunischeld Jagd gemacht. Am späten nachmittag hatte man das Glück, eines der Tiere bei den Röhren des Landwirts Herrn Spelsberg einzufangen, das andere befindet sich in den Wäldern von Horinghausen. — Gestern Abend gegen 6 Uhr kam eine große Schar Eidergänse über unsere Gegend, ein Beweis, daß der Winter nicht mehr fern ist.

Schwerte, 16. Okt. Die Untersuchung in der Einbruchssaffare auf dem Nidelwerk hat ergeben, daß die Festgenommenen mit der Absicht den Diebstahl auszuführen, von den Münzplättchen nach Anfertigung von Prägen Zehnpfennigstücke herzustellen. Ferner ist festgestellt, daß Berg und Bomm bei Gelegenheit des landwirtschaftlichen Festes am Freischütz die bei Bomm vorgefundenen Schußwaffen u. s. w. dem Aussteller Goch-Hörbe entwendet haben und vor mehreren Wochen einen gleichen Raubzug durch Schwerte veranstalteten, bei welchem ihnen verschiedene Gegenstände in die Hände fielen. Auch verschiedene Sachbeschädigungen und Hühnerdiebstähle sind der Bande nachgewiesen und von ihr eingestanden worden.

Wermelskirchen, 12. Okt. Das 8 Monate alte Söhnchen des Bandwirts Stosberg zu Döllersweg hat heute morgen den Tod durch Ersticken gefunden. Es war im Zimmer allein gelassen worden und als an einem Stuhl Birne, das ihm im Halse stecken blieb. Die herbeieilende Mutter, die nicht wußte, was geschehen war, mußte mit ansehen, wie das Kind den Erstickungstod erlitt. — Der Metzger Ribbenstrunk hatte von dem Viehhändler Rötter, Unterstraße, einen Stier gekauft, den er gestern nachmittag nach hier führen wollte. Unterwegs wurde das Tier wild, warf R. mit den Hörnern in die Höhe und, als er am Boden lag, versetzte es ihm noch mehrere Stöße auf die Brust und gegen den Kopf. Ein Horn drang R. in das linke Ohr ein, wodurch dieses schwer verletzt und das Trommelfell zerrissen wurde. Seinem Begleiter gelang es mit vieler Mühe, den wütenden Stier von seinem Opfer abzubringen und in die Flucht zu schlagen. Der Stier wurde bald wieder eingefangen und auf eine Weide getrieben. Doch ließ er gestern und heute Niemand herankommen. Er wurde deshalb heute erschossen.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 15. Okt. Die „F. Ztg.“ meldet aus München: In der Nacht vom Sonntag zum Montag, 1 Uhr, fand der Zugführer des um diese Zeit dort eintreffenden Zuges in Station Trudering bei München Niemanden auf der Station vor. Er wollte nun das Stationszimmer aufsuchen, um Meldung abzustatten. Der hier schlafende, im Dienst befindliche Stations-Aufseher, der im Dienstzimmer jüngst von einem Unbekannten räuberisch überfallen worden war und deshalb der Sicherheit wegen ein Gewehr neben sich stehen hatte, erwachte und schoß, in der Schlaftrunkenheit, in der er wohl einen neuen Ueberfall vermutete, gegen die Thür. Er traf den Zugführer mitten ins Herz.

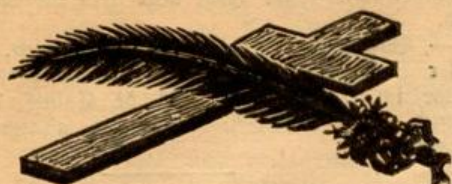
Rom, 15. Okt. König Viktor Emanuel, der bekanntlich nach fünfjähriger Ehe eine Tochter erhielt, kündigte im Ministerat an, daß er für Ende April oder Anfang Mai neuerdings ein frohes Familienereignis erwarte.

London, 15. Okt. Aus Lissabon wird telegraphiert: In der Nacht des 3. Okt. verbrannten die Buren sechs Güterzüge wenige Meilen von der portugiesischen Grenze und versuchten am folgenden Tage in portugiesisches Gebiet einzudringen. Die britischen Truppen wurden zwischen Benzano Garcia und Komatipoort überrascht. Es fand ein schwerer Kampf statt; die Verluste sind unbekannt; es heißt, die der Engländer seien schwer gewesen. Mehrere britische Soldaten entflohen während des Kampfes über die portugiesische Grenze; zwei wurden von den portugiesischen Behörden gefangen genommen und nach Lourenço Marques gebracht; die Portugiesen verstärken alle ihre Grenzposten.

Tarkastadt, 14. Okt. Der Buren-Kommandant Schoeman ist heute erschossen worden.

London, 15. Okt. Lord Kitchener telegraphiert vom 14. Okt.: In der Vorwoche sind insgesamt 26 Buren gefallen, 8 verwundet und 134 gefangen genommen worden; 42 ergaben sich. Heftige Regengüsse erschwerten die Operationen und die Verbindung zwischen den englischen Truppen an der Natalgrenze. Die Truppen Kitcheners operieren von Pietersburg und Utrecht aus gegen beträchtliche Truppenteile.

Statt besonderer Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittags 6 $\frac{1}{4}$ Uhr meine liebe, unvergessliche Gattin, unsere gute Mutter und Tochter

Anna Stork

geb. Brinkmann

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod im Alter von 34 $\frac{1}{2}$ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Tiefbetrubt teilen solches mit und bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, den 15. Oktober 1901.

Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Oktober, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Mit Ermächtigung des Herrn Landrats werden die Herbstferien für die Schulen in Halver, Anschlag, Bommert, Bergfeld, Buschhausen, Glörfeld u. Heesfeld hierdurch bis Ende dieser Woche verlängert.

Halver, den 14. Oktober 1901.
Der e. Amtmann: Thomas.



**Freiw. Feuerwehr
Bommert.**

Sonntag, den 20. Oktober,
7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Uebung.

Das Kommando.



**Landwehr-Verein
Halver.**

Sonntag, 20. Oktober cr.,
Nachm. 5 Uhr, im Vereinslokale

Haupt-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Vorstandswahl.
 4. Verschiedenes.
- Um pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Habe gute haltbare

Aepfel

abzugeben.

Carl Bormann,
Bahnhof bei Halver.

Einladung z. Versammlung.

Solide, coulante Deutsche (Kranken) Hilfskasse
verbunden mit Begräbniskasse, unter Staats-Ober-
Aufsicht, eingetragen unter E H Nr. 7.

Am Sonntag, den 20. Oktober,

Abends 6 Uhr

im Lokale der Ww. L. Lausberg, Halver

Versammlung

behufs Aufnahme gesunder Personen im Alter von 14 bis 55 Jahren in obige Kasse.

Die Versammlung wird durch den General-Vertreter eröffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein.

Otto Kattwinkel, Lüdenscheid.

Vertreter für die Gemeinde Halver Herr W. Boff.



**Landwehr-Verein
Schalksmühle.**

Sonntag, den 20. d. M.,
Nachm. 5 Uhr:

Generalversammlung

im Lokale des Kameraden G. Hüffer.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Vorstandswahl,
3. Zahlung der Beiträge,
4. Aufnahme neuer Mitglieder,
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

**Dilettanten Verein
„Hohenzollern“ Halver.**

Donnerstag, den 17. Oktober,
Abends im Lokale des Herrn Karl Heufelbach

gemütl. Zusammenkunft.

Photogr. Apparate

und sämtliche Bedarfsartikel liefert
gut und billig die

Medicinal-Drogerie

F. W. Schumacher,
Lüdenscheid.

Prof. Dr. Soschlet's

Milchkochapparate nebst allen Er-
satzteilen,

Nestle's-, Kufeke's-, Rade-
mann's-, Oster's- u. Thein-
hardt's-Kindermehl.

Schweizer- und Dr. Loh-
mann's Pflanzenmilch,
Milchzucker und sonstige Kinder-
nahrungsmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.

Ia. Oelkuchen,

Ia. Gerstenmehl

empfiehlt

Hugo Lienkämper,
Bommert bei Halver.



Ein

Schäferhund

zugelassen.

Wem, sagt die Expedition ds. Bl.

Verloren

in der Nähe von Hövel ein

Signalhorn

mit Silberbeschlag. Gegen 5 Mark
Belohnung abzugeben bei

Alfred Winthaus, Deddinghausen.

Geschäftsbücher

liefert schnell und billig

Wilh. Bell jr., Halver.

Die
Medicinal-Drogerie
F. W. Schumacher
Lüdenscheid

empfiehlt

Irrigatore (auch Ersatzteile), In-
halationsapparate, Bettunter-
lagen aus Gummi, Stechbecken,
Urinflaschen, Ohren-, Nasen- u.
Asthmaprissen aus Glas u. Gummi.
Verbandstoffe sowie alle anderen
Artikel zur Krankenpflege etc.

Im Auftrage des Herrn Joh.
Bender zu Hagebücherhöf werde
ich am

Montag, den 28. Oktober cr.,

Morgens 10 Uhr anfangend,
folgende Gegenstände:

1 große und 1 kleine Presse,
4 Ambosse, 1 Blover, 1 Blase-
balg, 3 Eisen, 1 Drehbank,
3 Schraubstöcke, 2 Scheren,
1 Schleifstein, 1 Knippwage,
1 Ziehkarre, 1 Schiebkarre,
Hämmer, Zangen, Klauen,
Feilen, Lampen und außerdem
verschiedene Haus- und Küchen-
geräte

an Ort und Stelle zu Hagebücherhöf
öffentlich meistbietend gegen Bar und
Kredit verkaufen.

Halver, 14. Okt. 1901.

Boff, Aufl.-Kommissar.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern ist in Halver per
22. Februar zu vermieten.

Von wem, sagt die Expedition d.
Zeitung.



Am 19. und 20. d. M.

grosses

Preis-

schliessen

im Lokale des Herrn C. Heukel-
bach, Halver. Sonntag abend
Preisverteilung

Wilh. Schlöter.

Carl Faßtenrath, Halver.

Den Empfang sämtlicher



Neuheiten für Herbst und Winter



erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Herren-Konfektion.

Anzüge, Joppen (Roden) Knaben-Anzüge, Herren-Paletots, Havel-
locks, Knaben-Havelocks, Herren- u. Knaben-Hosen. Tuch und
Buckskin in jeder Preislage. Reichhaltige Auswahl in
Regenschirmen, Hüten, Mützen etc. etc.

Damen-Konfektion.

Jadetts, Kragen, Roden- und Regen-Mäntel, Badfisch-, Kinder-
Jadetts u. Mäntel, Blusen. Prachtvolle Neuheiten in schwarzen u.
farbigen Kleiderstoffen. Große Auswahl in Teppichen, Stidereien,
Weißwaren, schwarzen und farbigen Besäzen, Pelzwaren etc. etc.

Schwarze und farbige Seiden, bedruckte Sammete und Velourstoffe.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 8. Redaktion, Druck und Verlag von Wih. Bell jr., Halber.

Donnerstag, den 17. Oktober

1901.

Sonnenblumenterne als Hühnerfutter.

—h Halber, 17. Oktober. 1901.

Wenn man bedenkt, wie die Kerne der Sonnenblume bei der Hühnerzucht nützlich sein können, so muß man gestehen, daß dieselben noch längst nicht genügend als Futter verwandt werden. In anderen Ländern füttert man bereits seit Jahren die Hühner mit Sonnenblumenkernen. Deshalb baut man die Sonnenblume zu diesem Zwecke im Garten und auf dem Acker. In Rußland und China baut man sogar auf großen Flächen die allergrößten Sorten an, deren Blumen oft einen Durchmesser von 30 cm haben. Doch sind auch die gewöhnlichen Sorten schon anbauungswürdig. Würde jeder Hühnerzüchter auch nur 30 bis 40 Stauden pflanzen, so könnte er mit dem gewonnenen Samen ab und zu schon viele Hühner füttern. Nach diesem Futter sollen die Hühner gute und viele Eier legen. Ferner sollen die Kerne bei den Hühnern ein glänzendes Gefieder hervorbringen. Besonders von Wert ist das schöne, glänzende Gefieder, wenn die Tiere zur Ausstellung geschickt werden sollen. Da die Kerne einen hohen Delgehalt haben, so sind sie namentlich während der Mauser der Hühner eine vorzügliche Futterbeigabe. Endlich ist der Samen ausgezeichnet zum Mästen der jungen Hähnchen. Wird der Samen mit Buchweizen oder Mais gefüttert, so erhält man bald recht fette Tierchen. Demjenigen, der den Anbau der Sonnenblume einmal versuchen möchte, diene folgende kurze Anleitung: diese Pflanze ist ein einjähriges Gewächs, welche $1\frac{1}{2}$ bis 2 m hoch wird und jedes Jahr frisch ausgesät werden muß. Die eigentlichen Blumen bilden sich auf starken Stämmen. Im Herbst wird der Samen reif. Sollte der Herbst regnerisch sein, so daß die Kerne leicht faulen könnten, so wird der Same mit den Hülsen an einem Stielende abgeschnitten, mit einem Bindfaden aufgehängt und so in einem luftigen, trocknen Raume aufbewahrt. Uebermäßig reif brauchen die Kerne nicht zu sein. Man kann indes auch den Samen aushülsen und in einer Kiste so aufbewahren, daß er vor Mäusen geschützt ist. Im Mai oder Juni legt man die Kerne im Garten oder auf dem Rande eines Ackers 2 cm tief in die Erde, wo sie innerhalb 8 Tagen keimen. Ist jedoch trockene Witterung vorhanden, so muß der Samen begossen werden. Sind die Pflanzen ziemlich erstarkt, so thut man gut, den Boden aufzulockern und nochmals zu düngen, damit sich Stengel, Blüte und Kerne gut entwickeln können.

Ein jeder, welcher Geflügel hält, kann sich auf diese Weise ohne große Mühe und Kosten selbst den Samen heranziehen und erhält hierdurch gutnährendes Hühnerfutter. Jedenfalls wird ein Versuch lohnend sein.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halber, 15. Okt. Für viele Kinder sind die Schulaufgaben ein wahrer Gräuel, die Arbeiten werden bis zur letzten Minuten hinausgeschoben, und was noch das schlimmste ist, sie werden manchmal überhaupt nicht gemacht. Liebe Leserinnen, wie oft hört man da über die allzu strengen Lehrer schimpfen, oder aber auch die Kinder ausschelten, wenn sie des Abends noch spät am Tisch sitzen und die Eltern beim Zeitungslesen stören wegen der langweiligen Schulaufgaben. Wer trägt daran die Schuld? Doch nur die Eltern und in erster Linie die Mutter. Schon vom ersten Schultage an muß dem Kinde eingeprägt werden, daß erst die Schulaufgaben kommen und dann das Spiel. Es muß wissen, daß mit dem Beginn der Schule es Pflichten zu erfüllen hat und daß Pflichten ernst genommen werden müssen. Streng muß die Mutter darauf achten, daß das Kind, wenn es zu Hause angekommen, Schulanzug mit dem Hauskleid vertauscht, den Magen stärkt und sofort allein und selbstständig seine Schularbeiten ohne Murren erledigt. Nach Beendigung derselben ist es Pflicht der Mutter, daß sie die Arbeiten gewissenhaft nachsieht, etwaige Fehler verbessern läßt und niemals sagt: „Ich habe keine Zeit, laß mich in Ruhe.“ Eine Mutter muß für ihr Kind immer Zeit haben, wenn Pflichten zu erfüllen sind; denn sonst wird das Kind nachlässig und ebenso gleichgültig wie die Mutter. Kommt der Vater Abends nach Hause, so ist es Pflicht, sich die fertigen Arbeiten vorlegen zu lassen und zu prüfen, ob Schreibutensilien, sowie Bücher und Hefte sauber in Ordnung sind. Wird so ein Kind von Anfang an seitens der Eltern an Ordnung gewöhnt, so werden die Schulaufgaben stets zur rechten Zeit fertig sein, keine Klage wird seitens des Lehrers wie der Eltern laut werden, und das Kind wird stets frohen Mutes seine Arbeiten machen. Dies zu erzielen, ist nur ganz allein die Aufgabe und Pflicht der Eltern.

—r Halber, 16. Okt. Laut Inserat des „Allgem. Anzeigers“ fand am Samstag, den 12. Okt., seitens der Stenographen „Stolze-Schrey-Halber“ eine gemütliche Zusammenkunft, resp. eine Abschiedsfeier zu Ehren der zum Militär einberufenen Genossen, statt. Nachdem der Vorsitzende des Stenographen-Vereins „Stolze-Schrey-Halber“, Genosse Rob. Reininghaus, die Versammlung begrüßte und für das zahlreiche Erscheinen allen bestens dankte übertrug selbiger dem Genossen Ab. Welter-Gicholz das Wort, welcher unter zu Grundlegung der Worte: „Es kann ja nicht immer so bleiben, hier unter dem Wechsel des Mondes usw.“, sich an die scheidenden Genossen wandte und wie folgt ausführte: „Werde Anwesende! Meine Damen! Meine Herren! Wenn wir unsere Blicke hinaus-schweifen lassen in die Natur, so finden wir diese Worte schon voll und ganz bestätigt. Noch vor kurzer Zeit prangte alles im herrlichsten Blüten-schmuck, goldene Saaten zierten die Fluren und schon heute wehen die rauhen Herbststürme über die kahlen Stoppelfelder. Die gefiederten Sänger in Wald und Feld, welche uns noch vor wenigen Tagen durch ihre herrlichen Lieder erfreuten, lassen ihre Abschiedsweisen vernehmen, um uns zu verlassen. Aber nichts desto-weniger ist auch das menschliche Leben einem beständigen Wechsel unterworfen. Auch wir haben uns hier, zu Ehren der zum Militär einberufenen Genossen, zusammengefunden um uns noch einmal der schönen Stunden zu vergegenwärtigen, welche wir im Stenographenverein zusammen verleben durften. Zwei Genossen, W. Wortmann und G. Schimmelpfennig sind es, welche uns in aller Kürze verlassen, um ihrer Militärpflicht zu genügen. Als Zeichen der Anerkennung sind wir vereint um ihnen ein herzliches „Lebewohl“ zuzurufen. Ich entledge mich meiner Aufgabe, indem ich ihnen im Namen aller bestens danke für die Verdienste, welche sie sich in dem hiesigen Stenographenverein erworben haben, es ist für uns ein großer Verlust, sie scheiden zu sehen, ist doch die Zahl unserer Mitslieder im Verhältnis zu denen der andern Vereine eine winzige, aber meist alle können wir für unsere eble Sache begeistern. Einige mögen Anstoß nehmen an der ernsten Arbeit, andere hingegen sind besetzt vom besten Willen, aber der Weg in unsern Verein wird ihnen verschlossen, aus Gründen die ich hier nicht erörtern möchte, dies ist ein Beweis, daß der Nutzen der Stenographie noch nicht in allen Schichten der Bevölkerung anerkannt wird, wieder andere stehen vor der Frage, welches System sollen wir lernen? Hätten wir ein „Einheits-system“, dann würde mancher, welcher der Stenographie bis dahin unfreundlich gegenüber stand, derselben einen Schritt näher treten, aber dies schaffen ist eben die Aufgabe des 20. Jahrhunderts. Trotzdem hatte ich vor kurzem Gelegenheit in einer Zeitung zu lesen: „Deutsche Einheits-Stenographie“; entspräche es den That-sachen, dann wäre es erreicht, wonach sich das deutsche Volk schon Jahrzehnte lang gesehnt hat, entspräche es den That-sachen, dann wären die Worte des berühmten Dr. Johneus mit welchen er seinen Festvortrag auf dem Bonner Verbandstag geschlossen hat, als er die Einigungs-verhandlungen zwischen den verschiedenen stenographischen Systemen anbahnte: „Und eine Kurzschrift herrscht in allen deutschen Landen!“ erfüllt; jedoch müssen wir solches nach der heutigen Sachlage, als eine sich nicht mit den That-sachen sich deckende Illusion zurückweisen. Im Anschluß hieran wollen wir uns nicht beirren lassen, erlernten doch im letzten Jahrgang 40,000 das Einigungs-system „Stolze-Schrey“, dies ist wohl der beste Beweis für die praktische Brauchbarkeit und so möchte ich Sie bitten fest und treu zusammenzuhalten und

Anordnung der Handwerkskammer zu Arnsberg behufs Anlegung einer Lehrlingsrolle.

Die einer Innung nicht angehörenden Inhaber von Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Arnsberg werden hierdurch behufs Anlegung einer Lehrlingsrolle auf Grund des § 103e Nr. 2 der Reichs-Gewerbeordnung aufgefordert ihre z. Zt. beschäftigten Lehrlinge bis zum 31. Aug. cr. bei der Handwerkskammer anzumelden; neu eintretende Lehrlinge dagegen spätestens 4 Wochen nach Annahme. Die Anmeldung muß den Vor- und Familien-Namen, Geburtstag und Geburtsort des Lehrlings, den Namen und Wohnort seines Vaters oder Vormundes, den Tag des Eintritts in die Lehre, Dauer der Lehrzeit und das Gewerbe in welchem die Ausbildung erfolgt enthalten, auch ist die Anzahl der im Betriebe beschäftigten Gesellen anzugeben.

Die Nichterstattung der Anmeldung innerhalb der obigen Frist wird mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mk. bestraft, welche hiermit auf Grund des § 103n Abs. 2 R.-G.-O. angedroht wird. Innungsmitglieder haben während der oben festgesetzten Frist die von ihnen beschäftigten Lehrlinge dem Vorstände der Innung bei Vermeidung der oben angedrohten Strafe zur Lehrlingsrolle anzumelden.

Arnsberg, den 31. Juli 1901.

Handwerkskammer zu Arnsberg:

gez. Aug. Boos, Vorsitzender.

gez. P. Kahlen, Sekretär.

Vorstehende Anordnung wird hierdurch nochmals zur Kenntnis der Beteiligten gebracht mit dem Bemerkten, daß nach einer Mitteilung der Handwerkskammer noch eine größere Anzahl der bei Nichtnennungsmittgliedern beschäftigten Lehrlinge nicht angemeldet worden sein soll. Sollte auch von Handwerksmeistern des hiesigen Bezirks die Anmeldung veräußert sein, so fordere ich dieselben hierdurch auf, die vorgeschriebene Anmeldung der Lehrlinge nunmehr sofort zu bewirken, andernfalls sie Bestrafung zu gewärtigen haben.

Halver, den 15. Oktober 1901.

Der c. Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1902 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben die erforderlichen Wandergewerbebescheine und zwar, falls sie schon zum 1. Jan. f. Zs. im Besitze derselben sein wollen, spätestens im Oktober d. Zs. bei der Orts-Polizeiverwaltung ihrer Wohnorte zu beantragen. An derselben Stelle sind spätere Anträge auf Eintragung von Begleitern, Ausdehnung der Erlaubnis auf weitere Gegenstände und ähnliche Anträge anzubringen und zwar unter Angabe der Nummer des Wandergewerbebescheins. Etwaige Reklamationen gegen die Höhe der Steuersätze sind unter Angabe der Nummer des Wandergewerbebescheins den zuständigen Landräten bzw. Landratsämtern durch Vermittelung der Orts-Polizeibehörden einzureichen. Diese Behörden werden, wenn die Reklamationsfrist (3 Monate nach Mitteilung des Steuerjahres) gewahrt ist, unter Beauftragung der Reklamation letztere uns zur Entscheidung vorlegen.

Arnsberg, den 5. Sept. 1901.

Königl. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

gez. Vampel.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halver, den 16. Oktober 1901.

Der c. Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Die Kontroll-Versammlungen in diesem Herbst für die in dem Bezirk des Meldeamts Altena wohnenden Landwehrmänner 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 eingetreten sind, Reservisten, Dispositions-Umlauber, zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassene finden wie folgt statt:

1. Für die Mannschaften aus der Gemeinde Meinerzhagen am 7. November 1901, Vorm. 10 Uhr zu Meinerzhagen vor der evangelischen Schule.
2. Für die Mannschaften aus der Gemeinde Balbert am 7. November 1901, Nachmittags 3 Uhr in der Wirtschaft Turf.
3. Für die Mannschaften aus dem Amte Kierspe am 8. November 1901, Vorm. 10 Uhr zu Kierspe vor dem Gasthof Weber.
4. Für die Mannschaften aus dem Amte Halver am 8. Nov. 1901, Nachmittags 3 Uhr zu Halver auf der Carlshöhe.

1. Nur attestierte Krankheiten unter Angabe derselben oder vor der Kontrollversammlung bei dem Meldeamt eingeholter Urlaub (unter Angabe der Gründe) können ein Ausbleiben von derselben entschuldigen.

2. Diejenigen Mannschaften, welche Krankheits-Atteste einreichen oder wegen anderer Gründe um Befreiung bitten, haben ihre Militärpapiere mitzuführen.

3. Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird mit Arrest bestraft und verliert den Anspruch auf die Landwehr-Dienstauszeichnung.

4. Diejenigen Mannschaften, welchen Ehrenzeichen oder Erinnerungsmedaillen verliehen worden sind haben solche bei der Kontrollversammlung sichtbar anzulegen.

5. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Altena, den 12. Oktober 1901.

Königliches Melde-Amt Altena.

Rechnungen, Briefbogen, Couverts

liefert prompt und billig die Buchdruckerei von

Wilh. Bell jr.

Herm. Kornblum

Hauptgeschäft

HAGEN i. W. Frankfurterstraße 99/101

Zweiggeschäft:

Grosser
Umsatz, kleiner
Nutzen!

Schalksmühle

im Hause des Herrn Gust. vom Hofe.

Anderer Zweigniederlassungen:

Leichter
Preis!

Altenhagen
Wehringhausen
Fehrenburg
Herten
Altenvörde
Essen a. d. R.

Um den Ansprüchen meiner werten Kunden in jeder Weise gerecht werden zu können, habe ich mich entschlossen, auch die Verkaufsräume meines Geschäftes in Schalksmühle entsprechend zu vergrößern. Der Umbau derselben ist nunmehr vollendet und sind die Spezialabteilungen

Damen-Konfektion,
Herren- u. Knabengarderobe,
sowie **Betten-Aussteuer**

in übersichtlicher Weise jetzt in der 1. Etage untergebracht, sodaß ich auch hier meiner verehrten Kundschaft mit einer großstädtischen Auswahl in allen Preislagen dienen kann.

Sämtliche Neuheiten für Herbst u. Winter

sind nunmehr in allen Abteilungen vertreten und lade zu einem Besuch hierdurch freundl. ein

Hermann Kornblum, Schalksmühle

im Hause des Herrn Gust. vom Hofe.



Strauß & Schiff Nachf.

Damen-Konfektion

Kleiderstoffe

Weiswaren

Schürzen-Siamosen

Kleider-Siamosen

Damen-Wäsche

Regenschirme.

Lüdenscheid, Wilhelmsr. 58.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Damen-Konfektion.

Die neuesten **Tragen** } lange u.
" " **Jackets** } kurze
" " **Golf-Capes** } Façons.
in großer Auswahl
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Kleiderstoffe in großer Auswahl.

Ausgaben von Rabattmarken oder
5% Rabatt.

Herren-Garderobe.

Solide Stoffe, tadellos sitzend,
von Maß-Anzügen nicht zu unter-
cheiden, zu den
niedrigsten Preisen am Platze.

Knaben-Anzüge
reizende u. chice Façons in grosser Auswahl
sehr billig.

Umtausch von
Rabattmarkenbüchern.

Corsettes

Taschentücher.

Betten.

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Hosen

Arbeiter-Garderoben

Herren-Wäsche

Shlipse

Frisch!



Gut Heil!



Der
Turn-Verein „Unter den Linden“

feiert am

Sonntag, den 27. Oktober cr.,
im Vereinslokale bei Herrn **Carl Heukelbach** sein

X. Stiftungsfest

verbunden mit **Konzert, Schauturnen** und nach-
folgendem

BALL.

Der Festzug fällt aus.

Anfang des Konzerts Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree
zum Konzert 40 Pfg., zum Ball 75, zum Konzert
und Ball 1 Mk.

Auswärtige sich legitimierende Turner haben zum
Ball freien Zutritt.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Zu dieser Feier werden die passiven Mitglieder
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Getränke nach Belieben.

Froh!

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel“

für Blutarmer und Bleichfüchtige sind:

**Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen,
Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hummel)
Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in Lüdenscheid bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Einladung z. Versammlung.

Solide, coulante Deutsche (Kranken) Hilfskasse
verbunden mit Begräbniskasse, unter Staats-Ober-
Aufsicht, eingetragen unter E H Nr. 7.

Am Sonntag, den 20. Oktober,

Abends 6 Uhr

im Lokale der **Ww. L. Lausberg**, Halver

Versammlung

behufs Aufnahme gesunder Personen im Alter von 14 bis 55 Jahren in
obige Kasse.

Die Versammlung wird durch den General-Vertreter eröffnet und
leitet zum Besuche ergebenst ein

Otto Rattwinkel, Lüdenscheid.

Käse:

Min. Rahm-Käse à Pfd. 1 Mk.

ff Schweizer à Pfd. 1 Mk.,

Edamer à Pfd. 1 Mk.,

Edamer m. Kümmel à 1.10 Mk.

ff Tilsiter à Pfd. 90 Pfg.,

ff Holländer à Pfd. 80 Pfg.

ff Limburger à Pfd. 50 Pfg.,

Gervois □ à St., 40 Pfg.

Ganzes Kistchen 6 St. 2 Mk.

Camenbert à St. 50 Pfg.,

Kaiserkäse à St. 35 Pfg.,

Delikatesskäse à St. 15 Pfg.

Münch. Bierkäse 3 St. 20 Pf.

Mainzerkäse à St. 5 Pfg.,

6 Stück 25 Pfg. ganzes Kistchen

100 St. 4 Mk.,

Kräuterkäse à St. 25 Pfg.

Frau E. Lausberg,

Halver.

Habe gute haltbare

Äpfel

abzugeben.

Carl Bormann,

Bahlefeld bei Halver.



Am 19. und 20. d. M.

**grosstes
Preis-
schiessen**

im Lokale des Herrn **C. Heukel-
bach**, Halver. Sonntag abend

Preisverteilung

Wilh. Schlöter.

Fertiges

Totenzeug

für Erwachsene und Kinder.

Trauerfränze

in großer Auswahl.

Frau Robert Hymmen,

Visitenkarten liefert schnell u.

billig **Wilh. Bell jr., Halver.**



Landwehr-Verein

Halver.

Sonntag, 20. Oktober cr.,

Nachm. 5 Uhr, im Vereinslokale

Haupt-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.

2. Rechnungsablage.

3. Vorstandswahl.

4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 20. Oktober,

7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Uebung.

Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr

Garthausen.

Sonntag, den 20. cr.,

morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Uebung.

Der Hauptmann.